

### **Sehr geehrte Bürgermeister der Gemeinden Malta, Krems, Gmünd und Trebesing, werte Gemeinden!**

Es gibt so viele positive und gute Sachen, dass auch einmal über diese berichtet gehören.

Seit einigen Jahren ist ja Frau Renate Schiffer in den vier Gemeinden als Erziehungsberaterin tätig (von Ihnen angestellt) und hat bestimmt vieles zu bewältigen. Diese Hilfestellung wurde im Laufe der Jahre erst so richtig angenommen und ich weiß aus vielen Erzählungen, wie viele Eltern schon Frau Schiffer kontaktiert haben.

Die Hemmschwelle, Hilfestellung anzunehmen, ist hier um ein vielfaches geringer als etwa über das Jugendamt Hilfe zu suchen. So habe auch ich als Beratungslehrerin an der NMS Gmünd (seit Herbst 2017 tätig) Kontakt zu Frau Schiffer aufgenommen.

Als Beratungslehrerin bin ich für alle Sorgen und Nöte der Schüler und Schülerinnen an der NMS Gmünd zuständig. Die Kinder suchen mich zu gewissen Zeiten in meinem Beratungszimmer an der NMS Gmünd auf um sich mir in gewissen schwierigen Situationen anzuvertrauen. Gemeinsam suche ich dann mit den Kindern eine für sie gute Lösung. Leider kommt es auch vor, dass in ganz schwierigen Situationen die Schulpsychologie und das Jugendamt eingeschaltet werden müssen. Davor gibt es aber noch DIE Alternative: Frau Schiffer! (Sie ist sozusagen in vielen Fällen unsere Feuerwehr, wenn es brennt.)

Gemeinsam mit Frau Schiffer betreuen wir viele Familien, das heißt ich berate die Schüler und Schülerinnen und Frau Schiffer deren Eltern. Diese Zusammenarbeit

hat sich als total hilfreich, effizient und erfolgreich herauskristallisiert, sodass Hilfe auf schnellstem Weg geleistet werden kann.

Die Vernetzung vieler Institutionen mit Frau Schiffer bietet eine große Hilfe in unserer Region an, nicht zuletzt, weil sie beinahe täglich kontaktiert werden kann. So haben schon viele „Fälle“ letztendlich einen geglückten Verlauf genommen. (Aussage vom NPKJ – Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters am Klinikum in Klagenfurt: „Weil Ihr da oben in Gmünd so gute Leute habt, braucht unser Patient vorläufig keine Psychopharmaka!)

Ich möchte mich auf diesem Wege bei Ihnen allen herzlich bedanken, dass so ein Projekt in unserer Region möglich ist. Ich bin es ehrlich wahr vorrangig gewohnt, dass es in unserer Region tolle Tourismusprojekte gibt. Aber dieses Projekt ist landesweit einzigartig und sollte als Vorzeigemodell seine Wege durch ganz Kärnten bahnen.

**Bitte unterstützen Sie alle weiterhin diese einzigartige Arbeit! Wir profitieren alle davon:** die Familien, die Eltern, die Großeltern, die Erziehenden, die Institutionen wie Kindergarten und Schule und letztendlich am meisten die Kinder, die unsere Zukunft ausmachen.

**Mit freundlichen Grüßen  
Christiane Graf-Karner  
9854 Malta 42**

